

Daale-Beitung.

Beiblatt zu Nr. 228.

Halle, 1. October

1874.

Großbritannien.

Dem am 7. October in Glasgow stattfindenden großen Volksmeeting zu Gunsten der bürgerlichen und religiösen Freiheit werden folgende Resolutionen zur Beschlußfassung unterbreitet werden:

1) Da die Grundzüge und Satzungen der römischen Kirche die höchsten politischen Ansprüche einschließen, mithin die oberste Jurisdiction eben so in Weltlichen wie in geistlichen Angelegenheiten fordern, so ist ein uncontroliertes und unbefangenes Vorgehen wesentlich eben so politischen als kirchlichen Organisation in jedem Lande eine Verletzung der ersten Freiheitsgrundsätze und somit dem Umfange der Unabhängigkeit und der Selbstregierung des betroffenen Landes gleich; 2) das jetzige Vorgehen der römischen Kirche in Deutschland ist ein Beispiel dieser politischen Organisation derselben. Die römische Kirche verachtet dort unter angeblich geistlicher Censur, welche jedoch weltliche Strafen umfaßt, Antawinung des Glaubens an das Unfehlbarkeitsdogma und Entfernung eines Theiles der Bevölkerung aus den Schulen, und verleiht beifolglich die Bundesexekution an sich. Das Meeting empfiehlt daher mit der deutschen Regierung im Kampfe mit dem Ultramontanismus; 3) das Meeting fordert die britische Regierung und das Parlament auf, den Anspruch der päpstlichen Gewächse auf die Welt-oberherrlichkeit in England mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen; 4) die Bekämpfung seitens des Parlaments und der Nation ist um so gebieterischer, weil, wenn hinter dem Anspruch auf Weltoberherrlichkeit in England und der gesammten Welt die Unfehlbarkeit stehe, es nicht minder thöralte ist, daß dahinter der Jesuitenorganisismus liege; 5) die Erfahrung von Jahrhunderten beweist, daß der Ultramontanismus die Moral verdirbt, die Freiheit, Freiheit, Ordnung und Wohlfahrt der Nationen umflüßt, weshalb die Entregung des Romanismus in Einer Hand gleichbedeutend ist mit der Abnahme der intellectuellen, moralischen und politischen Macht desselben; 6) wird beantragt, die Beschlüsse dem deutschen Volkstheile zur Übermittlung an den deutschen Kaiser und an das deutsche Volk zu übergeben.

Von schönem Wetter begünstigt und in Gesezmatt Lande von Aufsehern, ging am Freitag zu Null der Stapellauf des „Besen“ von Staten. Das Schiff, dessen Passagiere gegen die Seefahrt gewöhnt werden sollen, ist bis auf die Ausstattung der Salons ganz fertig, und man ist jetzt neugieriger als je auf das Resultat der ersten Probefahrt. Der „Besen“ sieht einem Dampfschiff sehr ähnlich, ist aber viel kleiner, auch nach außen hin. Eine wertvolle Sammlung von Wollen aller Nationen und Gattungen wird gegenwärtig in Birmingham ausgestellt. Die englische Regierung hat dazu 70 bis 80 Bahnenemplace gestiftet. Der Haupttheil der Sammlung ist von dem Cavalier Gallardo gekauft, der 20 Jahre die Wollen gesammelt hatte. Die Sammlung giebt eine vollständige Geschichte der Herstellung von Feinwollen vom 15. Jahrhundert bis zur heutigen Zeit.

Das britische Museum hat eben eine Sammlung von Edelsteinen durch den Ankauf eines prachtvollen Facit besichert, der so groß ist wie eine gewöhnliche Gartenerdbe, aber trotzdem 700 Pf. St. loht. Der Stein ist einer der schönsten, die man kennt, und verbreitet einen süßlichen Glanz, der einen glauben macht, das wirkliches Feuer den Stein verleiht.

Rußland.

Unter den Kosaken des Ural ist nach einer Uebung aus St. Petersburg vom 28. Sept. in Folge der Einführung der Wehrpflicht ein Aufstand ausgebrochen. Es sind Truppen dorthin geschickt worden.

Türkei.

Der Sultan hat kürzlich seine Generale jenseits lassen, wie sie die Ermordung seines ältesten Sohnes Jusuf Zeyid zum Verbrechen erklärt, ottomanische Armee aufnehmen würden. Die Antworten sollen den Wünschen des Sultans günstig gewesen sein.

Die Großmächte sollen darüber einig sein, dem Fürstenthum Serbien das Recht zuzugestehen, ohne Zutun der Porte Handelsverträge abzuschließen. Das Vlamische ist aber nicht der Fall für Rußland. Das englische Cabinet hat angeht sich keine Ansicht zur Stellung geäußert, daß die rumänische Regierung selbst für solche Verträge der Zustimmung der Porte notwendig bedürfe.

Der Krieg Capitanis mit dem Sultanen von Darfur steht vor der Thür. Kemal Ayub Pascha, General-Gouverneur des

Aus dem Tagebuche eines Nordpolfahrers.

Die bisherigen Berichte von der österreichischen Nordpolar-Expedition machten uns mit den wissenschaftlichen Erfolgen derselben in großen Zügen bekannt; jetzt beginnt das Interesse sich auch den kleineren Zufällen und Begebenheiten, von welchen die Fahrt und der Aufenthalt in der Gegend begleitet war, zuzuwenden und das Mitgefühl für die rein menschliche — aber sagen wir: materielle Seite des kühnen Unternehmens aus dem Hintergrunde hervorzuheben. Wir begannen in der „D.“ der Mitteilung des Tagebuchs des Wärschmiz der Expedition, Namens Pöschy, welcher in frühen Notizen die Vorfälle des Tages notirt und in seiner schmucklosen, laienlichen Art fast mehr sagt, als ganze Bände. Wir können uns nicht verlagern, einen Theil desselben unsern Lesern mitzutheilen, indem wir mit den nach dem letzten Zusammenstreffen mit dem Fahrzeuge des Grafen Wärsch bei Komaja-Semlja niederschreibenden Notizen beginnen.

9. September (1872). Das Wasser ist im Keffel eingefroren, in Folge dessen muß unter dem Keffel Feuer gemacht werden, damit er nicht zerbricht. Abends fängt das Eis an, sich zu bewegen.

11. Sept. Da sich das Sprengen des Eises als nutzlos erwies, hat versucht man es, das Eise auszufrieren. Der Tag nimmt bedeutend ab, um 4 1/2 Uhr Auf- und 7 1/2 Uhr Untergang. Heute um 10 Uhr Abends bemerkten wir die ersten Nordlichter.

17. Sept. Fröh 8 Grad Kälte. Ein starker Südwind treibt uns gegen Norden, unsere Lage ist 76 Grad 8 Minuten nördlicher Breite, 2 Weilen Ostlich, vom Lande.

18. Sept. Heute wird das Jelt, mit dem das Schiff bedeckt werden soll, probirt.

19. Sept. Fröh 18 Grad Kälte. Mittags 15 Grad, Abends abermals 18 Grad Kälte. Heute hat die Mannschaft in den Säcken geschlafen. Im Jelt waren 8 Grad Kälte.

26. Sept. Schöner Tag. 15 Grad Kälte. Payer macht täglich Schlittpartien, um die Hunde zu dressiren.

4. Oct. Namensfest des Kaisers. Nachmittags Scheiben-schießen.

10. Oct. 12 Grad Kälte. Vormittags spielte Payer mit

Sultan sammelt Truppen, Proviant und Munition und türkte mit dem Angriffe nicht lange mehr zögern. Das erste Heer wird von Chartum aus durch das Reich Kordofan, das ebenfalls zu Egypten gehört, nach Kordofan, der Reichsstadt Darfur, vordringen, während das zweite egyptische Detachement Corps ebenfalls von Chartum aus, den ganzen Wafer-Ghaful (Ghaful-Ghaful, jeh-n) wird, um von dort in das Land des Feindes einzudringen.

* Die in der letzten Zeit in Constantinopel vorgekommenen Feuersbrünste haben einen betraglichen Eindruck auf den Sultan gemacht, daß er darüber erkrankt ist. Sein Geistes, scheint es, ist angegriffen. Der Polizeiminister schlägt in Palaste. Es wurde Befehl ertheilt, daß keiner ohne sein ausbrechen Feuersbrünste, dem Sultan zu gehen. Die Menschen in den Straßen haben sich zu enthalten, das Feuer lunguthun.

Vermischtes.

(Eine fonderbare Anzeige) finden wir unter den Inseraten der „Magdeburger“. Der deutsche Gegenüber dieses hiermit zur gefälligen Nachricht, daß sein Sohn, der Kaufmann Johann Friedrich Hermann Androski zu Cuedinburg, auf meinen ausdrücklichen Willen seine Lage mehr beklagen darf, mithin aus dem Orden der Freimaurer geschieden ist. Warum und weshalb, wird der Reichs-landsgerichte Vorker näher Auskunft zu ertheilen die Güte haben. Bahrenfeld, den 21. September 1874. Johann Friedrich Hermann Androski sen.

(Eine Raben-Ausstellung.) Im Chyallpavillon in Sodenham ist gegenwärtig wieder eine nationale Raben-Ausstellung eröffnet, die ausnahmsweise aufrecht steht. Der Katalog umfaßt im Ganzen 350 Raben und Vögel, die in 50 verschiedene Classen eingetheilt sind, darunter sehr kleine und wertvolle Thiere. Ein großer gefleckter Adler, der 15 Pfund 12 Unzen wog, erhielt seiner beachtlichen Körpergröße halber den ersten Preis.

(Aus der hagenheiser Handelsniederlage in Hamburg.) Wie der 25. C. berichtet, ist die obige Niederlage nach dem Eintreffen verschiedener Transporthilfen augenblicklich sehr reich ausgestattet. Letzten Sonntag lag man wie von Wahnsinn eine Raubbeerde angegriffen wurde, aus nicht weniger als 17 großen Zweifeldern oder Transporthilfen bestehend. Derselben sind von Dagenheim direct aus der Heim importirt. An seltsamen Thieren — außer einer Umhülle von Löwen, Elephanten, Straußen und sonstigen Thieren der verschiedensten Gattungen — sind augenblicklich vorhanden: die Gabelgänte oder amerikanische Antilope, eine Adon-Antilope, eine Hebraun-Antilope, zwei Kub-Enten, ein Seehäufchen und eine große Anzahl der verschiedensten Sing- und Nahrung, die man meistens in einer neuerbauten Salotte im Freien findet.

(Aus Innowarokien) wird berichtet; Nachdem man in dem kaiserlichen Gefangenlager 304 Fuß tief alle Anzeichen gefunden, daß man unmittelbar vor dem Solager sich befindet, öffnete sich in dem Besprengen eines Festlichts unerwartet eine Quelle, die ihr Wasser in solcher Mächtigkeit ergoß, daß es per Stunde um 3 Fuß tief und bei Abgang der Mächtigkeit nur noch 27 Fuß in der Einfuhröffnung entfernt war. An ein Auspumpen dürfte man zu denken sein.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

Bei den Ausgrabungen in Rom hat man jetzt am Fuße des Capitols auf Piazza Margana eine zweifelhafte silberne, am Stielende in ein Weichsilber auslaufende Gabel ausgegraben, deren vorzügliche Arbeit mit Sicherheit darauf schließen läßt, daß sie noch aus der Zeit guter Kunstübung herrührt und wohl nicht über das Alter der Antonine hinausgeht. Es wäre damit eine Frage gelöst, welche die Archäologen schon lang beschäftigt hat, die nämlich, ob sich die Römer bei ihrem Wahlselten ihren unterer Gabeln und Messer bedienten.

Wie aus Wien berichtet wird, sind bereits zwei neue Nordpolar-Expeditionen beschlossen. Payer will landwärts an der grünenländischen Küste vorbringen und Wärsch mit seiner Landwirthschaft von der Küste nicht weit einen eventuellen Zusammenstoß des Franz-Josefs-Landes mit dem Polarreich constatiren.

Todten-Rufe.

Vor einigen Tagen ist in München eine merkwürdige Persönlichkeit gestorben, ein zweiter Mesopotam: Franz Xaver Richter, Stifts-Verwalter an der Hofkirche zu St. Kajetan, der etliche sechzig alte und neue Sprachen nicht nur zu lesen, und zu verstehen, sondern alle auch zu sprechen im Stande war. Richter war ein äußerst anpruchsvoller und schreibender Mann.

dem Hunde auf dem Eise: plötzlich fängt dieser an zu heulen, Payer sieht sich um und bemerkt einen Bären, der zehn Schritte von ihm entfernt auf ihn aufreitet. Payer läuft ins Schiff zurück und verliert die Mütze. Man feuert jetzt lebhaft auf den Bären los; er wird aber nicht erlegt, obwohl er einige Kugeln in den Fell bekommen hat.

12. Oct. Fröh um halb 8 Uhr beginnt das Eis am Schiffe sich zu bewegen und uns Schiff unter fürchterlichem Getöse zu schieben. Die Eisplatte, welche uns bis jetzt vor dem Berücken geschützt hat, ist in kleine Stücke zerfallen. Wir arbeiten, was in unsern Kräfte steht, um das Schiff zu retten, da man jeden Moment befürchtet, daß es zerbricht wird. Alles, was zur Rettung nöthig ist, wird in Bereitschaft gehalten. Nachmittags läßt der Eiswind nach. Das Schiff hat sich tapfer gehalten; alle Ehre der Fabrik, die es gebaut hat.

13. Oct. Das Eis ist ruhiger, doch hört man das Pfeifen und Stöhnen desselben. Starker Schneefall.

14. Oct. Fröh 2 Uhr wird der Sturm stärker, das Pfeifen und Krachen immer ärger. Die Hälfte der Mannschaft muß aufstehen und am Eise arbeiten. Nachmittags etwas ruhiger.

15. Oct. Fröh 2 Uhr geht der Sturm wieder los und dauert bis Mittag, 8 Grad Kälte.

16. Oct. Starker Schneefall. Eis ruhig. Das Schiff fängt an, nach der fürchterlichen Pressung Wasser zu machen. Alle vier Stunden muß Wasser ausgesperrt werden.

17. Oct. Fröh 12 Grad Kälte, Abends 22 Grad Kälte.

20. Oct. 11 Uhr Fröh. Das Eis beim Schiffe springt; die Wache verliert den Sprung. Nachmittags krachen die Steuer.

25. Oct. Das Eis fängt abermals an, sich zu bewegen. Wir schlafen angezogen, um jeden Moment bereit zu sein.

28. Oct. Im Osten vor uns ist offenes Meer, wir treiben nördlich.

30. Oct. Heute sehen wir die Sonne zum letzten Male am Horizont.

31. Oct. Am Horizont sieht man bloß den Schein der aufgehenden Sonne.

1. Nov. Südwind. Die Küche ist voll Rauch; der Koch kann nicht kochen.

17. Nov. 28 Grad Kälte; starker Nordwind. Mittags ist der Himmel voll Sterne; es herrscht vollständige Nacht.

18. Nov. Das Eis um das Schiff herum fängt an rebellisch

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

Deutsche u. ausländische Fonds u. Staatspapiere.

Consol. Anleihe 105 1/2	Amerik. 6 1/2, rick. 1881 104 1/2
Staats-Anleihe 4 1/2, 9 1/2, 10 1/2	de. rick. 1882 98 1/2
do 4 1/2	do. 1885 101 1/2
Staats-Schuldenschein 2 1/2	do. Bonds 5 1/2, fund. 100 1/2
Präm.-Anleihe 1855, 131 1/2	Def. Pap.-Rente 65 1/2
Kur- u. Neumark. Pfandb. 8 1/2	de. Silber-Rente 65 1/2
187 1/2	französische Rente 69 1/2
Sächs. Pfandb. 4 1/2	italienische Rente 6 1/2
Sächs. Rentent. 4 1/2, 98 1/2	Rumänier 8 1/2
Österr. Präm. Pfandb. 106 1/2	
Deutsche Br.-S. Pfandb. 101 1/4	

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Aktien.

Berg.-Märkische 90 1/2	Berlin-Anhaltische 150 1/2	Berlin-Güter 87 1/2	Berlin-Hamburger 193 1/2	Berlin-Potsdamer 135 1/2	Dalle-Souauer 35 1/2	Magdeburg-Güter 108 1/2	Magdeburg-Elbinger 25 1/2	Nordhausen-Erfurter 57 1/2
Berlin-Anhaltische 100 1/2	Berlin-Hamburger 100 1/2	Berlin-Potsdamer 95 1/2	do. Lit. C. 4 1/2	do. Lit. D. 4 1/2	do. Lit. E. 4 1/2	do. Lit. F. 4 1/2	do. Lit. G. 4 1/2	do. Lit. H. 4 1/2

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Berg.-Märkische 100 1/2	Berlin-Anhaltische 100 1/2	Berlin-Hamburger 95 1/2	Berlin-Potsdamer 95 1/2	do. Lit. C. 4 1/2	do. Lit. D. 4 1/2	do. Lit. E. 4 1/2	do. Lit. F. 4 1/2	do. Lit. G. 4 1/2	do. Lit. H. 4 1/2
-------------------------	----------------------------	-------------------------	-------------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

Bau- und Industrie-Aktien.

Deutscher 1633 1/2	do. Metallbau 107 1/2	Disconto-Comm. 132 1/2	do. Gevær 114 1/2	do. Gütler 115 1/2	do. Hallesche Credit-Bank 80 1/2	do. Leipziger Credit-Bank 166 1/2	do. Magdeburger 110 1/2	do. Meiningener Credit-Bank 107 1/2	do. Osterr. Credit 152 1/2	do. Preuss. Bank 173 1/2	do. Preuss. Bodencredit-Bank 119 1/2
--------------------	-----------------------	------------------------	-------------------	--------------------	----------------------------------	-----------------------------------	-------------------------	-------------------------------------	----------------------------	--------------------------	--------------------------------------

Gold-Sorten und Banknoten.

Friedrichsd'ors 20 Stk.	Imperial 4 1/2	Ducaten 4	fremde Banknoten pr. 100 Thl.	Deficir. do. pr. 150 fl. 92 1/2	do. Silbergulden —
-------------------------	----------------	-----------	-------------------------------	---------------------------------	--------------------

Zinsfuß der Preussischen Bank für Wechsel 4, für Lombard 5 pCt.

Personenposten.

Abgang von Halle nach Querfurt (Niederer bis Diebe) 3 Uhr Am. 12 1/2 Uhr Nachs (Koblenz); Ankunft in Halle von Querfurt. 3 1/2 Uhr Abg., 4 Uhr Am.

Abgang von Halle nach Salzungen (Posthaltereiwagen) 6 Uhr Abg. 12 1/2 Uhr Am.; Ankunft in Halle von Salzungen: 10 Uhr Abg. 6 1/2 Uhr Am.

zu werden. Abends völliger Ausbruch des wilden Elementes. Wir sind jeden Moment bereit, das Schiff zu verlassen.

19. Nov. Die Revolution dauert fort.

20. Nov. Das Eis bricht auf die Schiffsspitze; das junge Eis, das sich auf dem Sprunge gebildet hat, schiebt sich unter das Schiff und hebt dasselbe.

21. Nov. Das Eis ist heute ruhig; wir können heute zum erstenmale in dieser Woche ruhig schlafen.

10. Dec. Sturm von Osten. Die Kälte (28 Grad) schneidet uns Gesicht wie Messer. Wir sind genöthigt, die Gesichter zu verumhüllen, damit sie nicht zu sehr erfröhen.

11. Dec. Abends kam ein Bär bis zur Schiffsspitze. Drel und Kräh erlegten ihn.

12. Dec. Heute zu Mittag haben wir Wärenfleisch. Jeder soll von seiner Ration Wären zum Braten des Fleisches hergeben; wir haben aber schon keine, da die Woche zu Ende geht, und sollen deshalb gelochtes Fleisch essen. Es schmeckt uns aber gar nicht und wir fasten lieber.

13. Dec. Wir fasten heute wieder. Unser Hund „Popp“ ist heute crepirt.

17. Dec. Unsere Weidnachtsbühne wird aus Triquets-Koblen hergerichtet.

20. Dec. Nachts hört man völlige Eisrevolution. Nachmittags 1 1/2 Uhr springt das Eis durch unsere Weidnachtsbühne. Wir zerreißen in größter Eile das Haus, um die Köpfe zu retten. Um 4 Uhr sind wir mit der Arbeit fertig.

24. Dec. Gestern Abends hatten wir zum Nachtmahl Stodfisch, Hering, russische Sardellen, Nüsse, Mandeln, Koffein und Alkohol nebst einer halben Flasche Bordeaux und Punsch. Die Unterhaltung dauerte bis Mitternacht, auch wurden einige Weis ausgesprochen.

25. Dec. Heute hatten wir ein Festmahl, bestehend aus Suppe, Wärenbraten, Wären mit lauen Bohnen, nebst einer halben Flasche Wein, Abends Schinken und Curry.

31. Dec. Fröh, 22 bis 23 Grad Kälte, und Sturm. Zum Nachtmahl haben wir Schinken und Punsch. Die Weidnachtsbühne von Pöschy sind heute vertheilt worden. Es ist 12 Uhr Nacht, das alte Jahr wird mit einem Jodelgug, Musik und Gewehrfeuern zu Grabe getragen. Das Eis springt uns zeitweise unter den Füßen, ist aber von keiner Bedeutung. Ende des Jahres 1872.



Bekanntmachung.

Die Herbst-Control-Versammlungen pro 1874 im Bezirk des unterzeichneten Landwehr-Bataillons finden in der nachfolgend angegebenen Zeit statt:

1. Compagnie.

Wettin	am 19. October	Morgens 10 Uhr	
Hannsdorf	" 19. "	" Nachm. 2 "	
Petersberg	" 20. "	" Morgens 10 "	
Wobesitz	" 20. "	" Nachm. 2 "	
Gönnern	" 21. "	" Morgens 9 "	für die Stadt,
Wobitz	" 21. "	" Nachm. 2 Uhr.	für die Landgemeinden

2. Compagnie.

Gröbers	am 21. October	Morgens 10 1/2 Uhr	
Döllnitz	" 21. "	" Nachm. 1 "	
Amendorf	" 21. "	" " 3 "	
Nietleben	" 22. "	" Morgens 10 "	
Dölau	" 22. "	" Mittags 12 "	
Wiesichenstein	" 22. "	" Nachm. 3 "	
Wiedersee	" 23. "	" Mittags 12 "	
Seeben	" 23. "	" Nachm. 3 "	
Lanne b. Jöberitz	" 24. "	" Morgens 10 "	
Nienberg	" 21. "	" Nachm. 1 "	

3. Compagnie.

zu Halle auf dem Hofe der Moritzburg

- den 19. October Morgens 8 Uhr für die Jahrgänge 1860 (d. h. die in der Zeit vom 1. April 1860 bis Ende März 1861 eingetretenen Mannschaften),
- den 19. October Morgens 10 Uhr für die Jahrgänge 1861 und 1862 (d. h. die in der Zeit vom 1. April 1861 bis Ende März 1863 eingetretenen Mannschaften),
- den 19. October Mittags 12 Uhr für die Jahrgänge 1863 und 1864 (d. h. die in der Zeit vom 1. April 1863 bis Ende März 1865 eingetretenen Mannschaften),
- den 19. October Nachmittags 2 Uhr für die Jahrgänge 1865 und 1866 (d. h. die in der Zeit vom 1. April 1865 bis Ende März 1867 eingetretenen Mannschaften),
- den 19. October Nachmittags 4 Uhr für den Jahrgang 1867 (d. h. die in der Zeit vom 1. April 1867 bis Ende März 1868 eingetretenen Mannschaften),
- den 20. October Morgens 8 Uhr für den Jahrgang 1868 (d. h. die in der Zeit vom 1. April 1868 bis Ende März 1869 eingetretenen Mannschaften),
- den 20. October Morgens 10 Uhr für den Jahrgang 1869 (d. h. die in der Zeit vom 1. April 1869 bis Ende März 1870 eingetretenen Mannschaften),
- den 20. October Mittags 12 Uhr für den Jahrgang 1870 (d. h. die in der Zeit vom 1. April 1870 bis Ende März 1871 eingetretenen Mannschaften),
- den 20. October Nachmittags 2 Uhr für den Jahrgang 1871 (d. h. die in der Zeit vom 1. April 1871 bis Ende März 1872 eingetretenen Mannschaften),
- den 20. October Nachmittags 4 Uhr für die Jahrgänge 1872, 1873 und 1874 (d. h. die in der Zeit vom 1. April 1872 bis jetzt eingetretenen Mannschaften), sowie für die wegen Unbrauchbarkeit, auf Reclamation oder wegen vor dem Eintritt verübter Vergehen x. zur Disposition der Gegr.-Behörden entlassenen Mannschaften.

In diesen Control-Versammlungen haben sämtliche im Bezirk sich aufhaltende Offiziere, Aerzte und Mannschaften im reserve- und landwehrpflichtigen Dienstalter, sowie alle Dispositionslinien- und unbrauchbare Soldaten zu erscheinen, mit Ausnahme der Mannschaften des Beurlostenstandes der Marine, welche den Control-Versammlungen nur im Frühjahr beizutreten, was hierdurch mit dem Vermerk zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird, was das unentschuldigste Ausbleiben die gesetzliche Strafe nach sich zieht; es wird hierbei noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß weder für die Mannschaften der Stadt Halle noch für diejenigen der Stadt Giebielen besondere persönliche Control-Ordnern ausgegeben werden, vielmehr die Veressenden in Folge dieser Bekanntmachung zum Erscheinen verpflichtet sind.

An denjenigen Orten, wo nur eine Control-Versammlung für den betreffenden Bezirk stattfindet, haben sämtliche controlpflichtige Mannschaften zur angegebenen Zeit zu erscheinen.

Halle a/S., den 10. September 1874.

Königliches Bezirks-Commando des 2. Bataillons (Halle) Magdeburgischen Landwehr-Regiments Nr. 27.

Haasenstein & Vogler,

Halle a/S., Leipzigerstraße 102,

empfehlen ihre Dienste zur prompten Beförderung von Anzeigen jeder Art an alle Zeitungen der Welt zu deren Tarifmäßigen, d. h. den Preisen, die man bei direkter Aufgabe am Orte des Erscheinens zu zahlen haben würde.

Geschäftsprogramm und Zeitungs-Verzeichnisse auf Verlangen gratis u. franco.

Landwirthsch. Schule Marienberg zu Helmstedt.

Das Wintersemester an der neuorganisirten landwirthschaftlichen Schule mit fünfjährigem Curfus beginnt Dienstag, den 13. October d. J. Gleichzeitig wird ein besonderer, zweimonatlicher Winterkursus für solche junge Landwirthe eröffnet, die nur kürzere Zeit auf ihre Ausbildung verwenden können. — Anmeldungen nimmt entgegen und ist zu weiterer Auskunft bereit Director Dr. v. Funk.

Geschäfts-Verlegung.

Mit heutigem Tage verlege ich meine Cigarren, Tabak- und Weinhandlung von der großen Ulrichstraße 28 nach meinem Hause, große Ulrichstraße 31 (Ede der großen und kleinen Ulrichstraße) für das mit bisher in reichem Maße gesandte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, dasselbe mir auch ferner erhalten zu wollen.

Hochachtungsvoll

A. W. Schulze.

Am 1. October e. eröffnete an hiesigen Blase, Leipzigerstraße Nr. 6, ein Colonialwaaren-Geschäft em groß. Dasselbe genießt Beachtung empfohlen haltend, hochachtungsvoll

Hormann Jache.

Windmühlen-Verkauf.

Eine gut rentirende Windmühle mit 1 Mahl- und 1 Mehlreinigungsgang, Wohnhaus mit 4 Etz., 6 K., 1 K., Keller, Scheune, gr. Stallung, gr. Hof, Brunnen, Einfahrt, Garten, gegen 2 M. Areal, in vorzüglicher Wahl- und Windlage, sehr belebte Gegend, umgeben von vielen Bäumen, starker Brot- und Weizenbrot, compl. lebendem wie totem Inventar (4200 Zbr.) ist wegen Vermögensverhältnissen mit 1200 bis 1500 Zbr. Anzahlung, Restzahlung fünf Jahre unfindbar, zu verkaufen durch

Zeuner, Karzerplan 4.

Ein sehr gut rentirendes Haus mit Laden, Garten, Dorf, Scheune, ist mit 3000 Zbr. Anzahlung, Restzahlung fünf Jahre unfindbar, zu verk. d.

Zeuner, Karzerplan 4.

In einer Oekonomiestadt an der Bahn gelegen, 4 Stunden von Halle, ist ein wunderschönes Haus mit Werkstätte, Stallung, Hof, für Drechsler oder Ziselwerk passend (2500 Zbr.) mit 1000 Zbr. Anzahlung zu verkaufen durch

Zeuner, Karzerplan 4.

Ein zweistöckiges Haus auf dem Lande, 1 1/2 St. von Halle, fünf Minuten von der Bahn, in bestem Stande, mit 6 Etz., 5 K., 2 K., Keller, Scheune, Stallung, Hof, Hof, Brunnen, gr. Hof, zu verschiedenen Geschäften passend, auch für Weinhandlung, (4000 Zbr.) ist mit 2000 Zbr. Anzahlung, Restzahlung fünf Jahre unfindbar, zu verkaufen durch

Zeuner, Karzerplan 4.

Ein neues Haus in Giebielenstein an der Schiffe gelegen, Doppelhof, mit Hof, Garten, Keller, sehr gute Lage, zu verschiedenen Geschäften passend, (5500 Zbr.) ist mit 1000 Zbr. Anzahlung, Restzahlung fünf Jahre unfindbar, zu verkaufen durch

Zeuner, Karzerplan 4.

700 bis 800 Thaler werden zu 1. Hypothek gesucht durch

Zeuner, Karzerplan 4.

Ein Haus in Giebielenstein mit Einfahrt, Hof, Garten, Brunnen, Stallung, (6300 Zbr.) ist mit 2000 Zbr. Anzahlung, Restzahlung fünf Jahre unfindbar, zu verkaufen durch

Zeuner, Karzerplan 4.

Ein gut rentirender Stadthof, 10 Minuten von der Stadt an der Straße gelegen, mit Einfahrt, gr. Hof, gr. Stallung, gutem Keller, Brunnen, Garten und überbaueter Regenrinne, Colonnaden am Hause, Scheune, gegen 14 M. gutes Feld, (6000 Zbr.) ist mit 2000 bis 3000 Zbr. Anzahlung zu verkaufen durch

Zeuner, Karzerplan 4.

Auf ein Mühlengrundstück, welches einen jährlichen Nettoertrag von 710 Zbr. erzielt, werden auf erste Hypothek 5000 Zbr. gesucht.

Näheres Brunsdewarte 12, 1 Zr.

700 Zbr. sofort und 4000 Zbr. zum 1. Januar 1875 find gegen gute Sicherheit durch mich auszuliehn.

Rechts-Anwalt Krufenberg.

Eine gute Hobelbank zu verkaufen alter Markt 16 im Hofe.

Ein gutes Federbett zu verk. Unterberg 23, II.

Männliche und weibliche Stellen-suchende aller Branchen finden sofort und später durch mein Comptoir passende Stellen

Fr. Binneweiss.

Agenten-Gesuch.

Zum Abzug eines leicht und überall verkäuflichen Artikels, wozu keine Kaufmännischen Kenntnisse nöthig sind, werden Agenten gegen hohe Provision gesucht. Interessenten belieben ihre Adresse unter

Offizier C. D. 18 an die Exped. d. Zig. franco anzugeben. [H. 04625.]

Kräftige Burichen vom Lande wünschend nach Stelle an Hausknecht oder Hausburichen durch Frau Schwarz, gr. Schlamm 4.

Als Bademeister wird ein zuverlässiger Mann gesucht in Zabel's Badeanstalt.

Verwalter, Wirthschafterinnen, gebild. Stuben-, Haus- u. Viehmädchen, Knechte u. Kuchbirtin sucht Frau Fiedinger, II. Schlamm 3.

Den Empfang ansetzt

Leipziger Messwaaren

beziehen sich ergebenst anzugehen

F. W. Giebner & Söhne

in Cönnern a. Saale.

(H. 5880.)

Berlin, im September 1874.

Von dem Herrn

Dr. Stark,

Königl. Stadtarzt, Geburt

und Geburtshelfer

in Loslau,

Verkaufsstelle bei D. Lehmann, Leipzigerstraße 105.

ging an den Königl. Hoflieferanten Johann

Hoff, Neue Wilhelmstraße 1, folgendes Schreiben ein:

„Die Johann Hoff'sche Malz-Kräuter-Abtheilung ist eines der besten Fabriate, die wirksam und angenehm traktiren. Die Malz-Kräuter-Fabrikation ist seit längerer Zeit angewandt worden. Die Malz-Kräuter-Abtheilung ist seit längerer Zeit angewandt worden. Die Malz-Kräuter-Abtheilung ist seit längerer Zeit angewandt worden.“

Verkaufsstelle bei D. Lehmann, Leipzigerstraße 105.

Condensirte Suppen.

Reis-, Erbsen-, Graupen-, geröstete Mehl- & Gries-Suppe.

Diese schnell beliebt gewordenen Suppen aus der Fabrik ihres Erfinders, Rudolf Zeller in Hildburghausen, in Fässeln à 2 1/2 Zr. zu 6 Feller wochensicherer und nahrhafter Suppe, bereitet zu nur folgendem Wasser in 5-10 Minuten, empfiehlt in Halle

Wih. Schubert, gr. Steinstr. 2 u. gr. Brauhausgasse 31.

Kölner Dombau-Lotterie.

Haupt-Gewinn 25000 Thaler.

ferner 10000 Thaler, 5000 Thaler, 2000 Thaler u. s. w.

Loose, à Stück 1 Zbr., empfiehlt J. Barck & Co., große

Ulrichstraße 47 und W. König, (Expedition der Saale-Zeitung) Moritz-

weinger 12.

Für Knochen, Lumpen u. s. w. zahle

ich die höchsten Preise F. Bachmann, Schillerstr. 21.

Vager selbigerfertiger Sopha (Birk. u. Mahagoni) billigt Geisstr. 24.

Gewöhnl. Sopha haben zum Verkauf

kl. Klausstr. 1.

Für eine Milchhandlung in

Halle wird die Milch von einem in der Nähe liegenden Gute, welches täglich 200 Liter Milch nach Halle liefern kann, p. 1. Novbr. od. früher zu pachten ge-

sucht. Offert. Offerten unter A. B. in den Exped. d. Zig. niederzuliegen.

1 perf. Köchin, 2 tücht. Kinderfrauen

Dienstmädchen à 15. October gel-

durch Emma Kerck, gr. Klaus-

straße 28.

Tücht. Kochmännlein u.

Köchinnen finden bei hohem Gehalt

sofort u. später angeh. Stellen durch

Fran Deparade, gr. Schlamm 10.

Ord. Mädchen von außerh. erhalten

noch zum 1. Oct. Stellen durch Frau

Schwarz, gr. Schlamm 4.

Ein ordentl. Mädchen von außerh. findet

Sofort Stelle u. Kost. Zu erfragen bei Frau Schwarz, gr. Schlamm 4.

Ein junges Mädchen, welches die Koch-

kunst gründlich erlernen will, findet zum 15. October Placement bei

Ernst Hermann (Bauer's Brauerei).

Ein Mädchen für Küche und Haus-

arbeit wird gesucht Grafsweg 24.

Ein Leinwandmacher gr. Gommberg 6.

Wäscherstraße 1b ist die herr-

schaftlich eingerichtete Bad-Stube sofort im Ganzen oder getheilt zu vermieten.

Näheres Wersb. Chaussee 18, p.

1 Laden mit Wohnung und Niederlagerraum p. 1. April 75

gesucht, Wite der Stadt.

Offerten sub. H. # 1854 durch die

Annoucen-Expedition von Rudolf Wöffe, Halle/S. erbeiten.

Eine herrschaftliche Wohnung zu 60

Zkr. zum 1. October zu beziehen

Burgstraße 51 in Giebielenstein.

Ein kleines möblirtes Logis

(möglichst in der Nähe des Moritz-

weingers gelegen) wird p. 15. Oct. zu

mieten gesucht. Adressen unter Offizier

G. R. 15 belieben man in den Exp. d. Zig. niederzuliegen.

Anst. Schlafstellen Bahnhofsstr. 12, 1.

Möblirte Etz., K. f. Moritzstr. 3.

Montag Abend von der alten Brom-

nade durch die Mittelstr., II. Steinstr., II. der

Marktgang, ein Hof verk. Abz. ge-

gen Belohn. alte Bromnade 19.

Ein Packer im grünen Sammet auf

dem Wege vom Buchdrucke bis Größ-

weg verloren. Abzug an d. Brück-

geld-Cinnabne in Größw.

Ein Etzsch. gef. abgeh. Klausstr. 1.



Verkauf!

Ein in gutem baulichen Zustande sich befindendes Haus, in einer Stadt von 14,000 Einw., mit einem ca. 75 Jadr alten Goholwaaren Detail und kleinem

Handwerksgeschäft, à 18 Mille Ulyg v. Jahr, der jedoch noch bedeutend vergrößert werden kann, steht zum Verkauf. Zahlungsbedingungen nach Wunsch des Käufer.

Offerten werden erbeten unter X. O. 18 in den Expeditionen d. Zig.

Häuser-Verkauf.

Kaufleute, welche gesonnen sind in oder nahe um Leipzig ein Grundstück

zu 70,000 Zkr., darunter eine Villa's, sowie Häuser in der schönsten Gegend der

Gegend anzukaufen, erfahren Näheres in den Exped. dieses Blattes. Unterhändler

streng verbeten. [127]

Chrenckerklärung.

Die großlich beliebigen Anzeigen, welche ich am 15. d. Mts. öffentlich in der

Publ. d. hiesigen Anzeigenblätter aus-

gesprochen und durch welche ich der

Landwirthschaftl. Anzeiger mein Familien

angelegenheiten angegriffen habe, nehme ich

hiermit zurück und erkläre denselben für

einigen Herrn. Da ich die obigen Anzeigen im

Allgemeinen ausgesprochen und hierdurch

auch die Bewohner der Halle unverschäm-

terlich beleidigt habe, so nehme ich auch

für diese hier gegen Veranlassung, dieselben

als brave Leute zu erklären und meine

Worte als unmaßig zu bezeichnen. Schlachdach,

den 30. Sept. 1873.

Karl Martinsohn,

G. Schöppe u. Kirchengast.

Herrn Dr. Frisch sage ich hierdurch

meinen tiefgefühltesten Dank für den

Beistand, welchen er meiner Frau bei

der sehr schweren aber glücklichen Ent-

stehung von einem Sohne am 28. d. Mts.

erleichtert hat.

A. Heinemann,

Wesphälischer.

Tanz-Unterricht

Mein vierjähriger Curfus beginnt wie

früher Ende October. Das Honorar

beträgt incl. Ball 7 Zkr. Am 5. Oct.

fehlt ich nach Halle zurück und nehme

von da an gefällige Anmeldungen in

meiner Wohnung, Bahnhofsstraße 1,

zu jeder Zeit entgegen.

H. Heinemann, Langlehner.

Eine Dame erbetet gränztlichen Privat-

und Nachhilfe-Unterricht. Alles Nähere

fragen die Exped. d. Zig. [192]

Ein Cand. med. sucht für 3-4

Som. Aufnahme b. guter Familie. Gef.

Auf. mit Beding. bis spätestens 17.

Octbr. sub X. Y. Z. 1874 jahrg. in

den Exp. d. Zig.